

Zentralisierung

Neben dem Trend zu separaten Komponenten bei HiFi-Geräten behauptet sich nach wie vor das Komplettgerät: platz-, material- und da-

Längst schon haben moderne Technologien dafür gesorgt, daß dieser zeitgemäße „Nachfahre“ der einstens von Technik-Enthusiasten mitteilidig belächelten „Kompaktanlage“ auch in qualitativer Hinsicht nicht hinter den „separatistischen“ Lösungen zurückzustehen braucht. Aus dem gegenwärtigen Ange-

bot haben wir zwei, wie wir meinen, besonders attraktive Modelle ausgewählt: den bereits seit einiger Zeit bestens eingeführten Braun R1 und den brandneuen, ebenfalls deutscher Fertigung entstammenden Grundig R 7500. Beide haben einiges für ihren günstigen Preis zu bieten – da fällt die Wahl nicht leicht!



Receiver Braun R1, Grundig R 7500



AKG

ACOUSTICS

Ein Zitat für alle
Kopf-Hörer:
„Die Überraschung
kam diesmal
von AKG“

stereoplay 4/84

stereoplay
4/84
K 240
Monitor
Klang: gut bis sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II



K 240 Monitor-Studio



Den überraschenden
Genuß für Ihre Ohren gibt
es beim Fachhändler.



Akustische u. Kino-Geräte GmbH.
Bodenseestraße 226-230
8000 München 60
Telefon: 089/87 16-0
Akustische u. Kino-Geräte GmbH.
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien

TESTBERICHT

Receiver
Braun R1

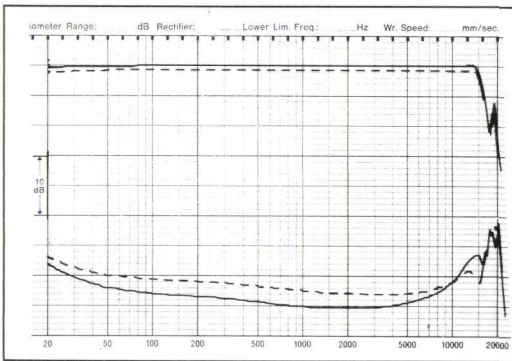
Der erfolgreichen Tradition des im Hessischen beheimateten Herstellers entsprechend, ist der R1 dank seines schwarzen Gehäuses und der typischen Knöpfe sofort als ein „echter Braun“ kenntlich. Das Rundfunkempfangsteil wird über den „Tuning“-Drehknopf manuell angestimmt, die auf UKW oder Mittelwelle empfangene Station wird digital angezeigt.

Sinnvolle
Abstimmungshilfen

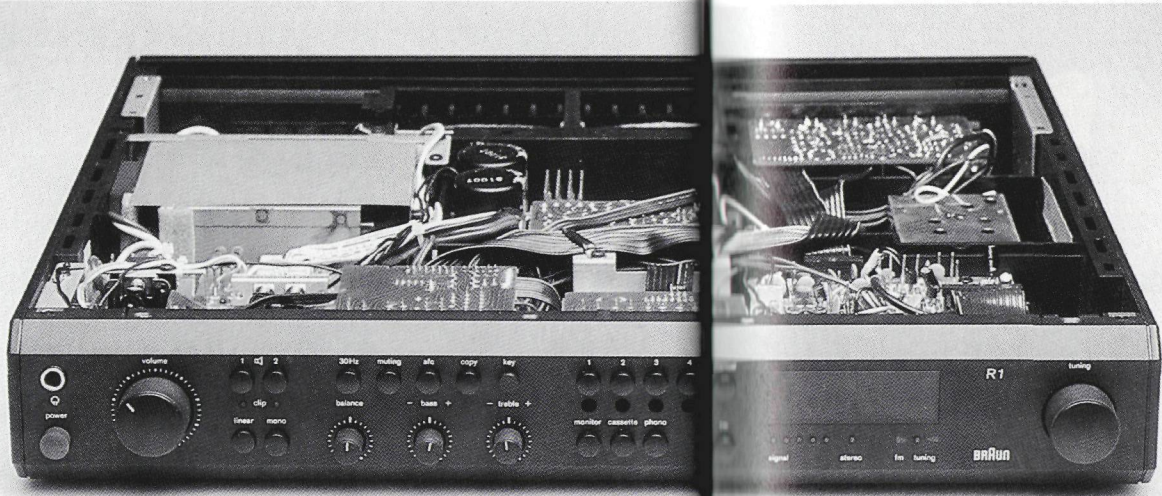
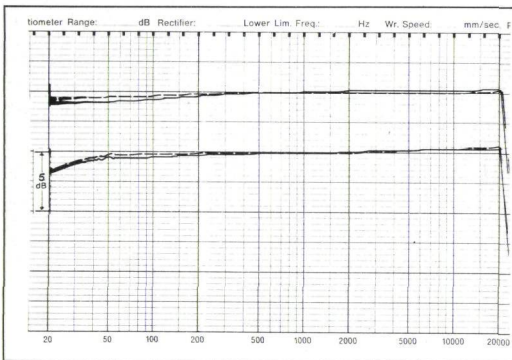
Außer dieser Frequenzanzeige ist auch ein zusätzliches Ratio-Mitte-Instrument vorhanden, das eine sehr feinfühligkeit Einstellung der UKW-Sender erlaubt. Nur eine gröbere Orientierung ermöglichen die fünf Leuchtdioden, die über die Signalqualität der einfallenden Station informieren. Hat man einen Sender optimal im „Visier“, verhindert die zusätzliche „AFC“-Taste (für „Auto-

matic Frequency Control“), daß er sich über kurz oder lang wieder aus dem Fangbereich der Scharfabstimmung herausstiehlt. Fünf Stationen lassen sich mit dafür vorbereiteten Tasten fest abspeichern und sind sodann auf Knopfdruck abrufbar. Das Belegen der Stationstasten erfolgt mit einem eigenen „Schlüssel“, der links daneben aufbewahrt wird. Das Verstärkerteil des R1 bietet Anschlußmöglichkeiten für einen Kopfhörer, zwei Boxenpaare, einen Plattenspieler mit Magnetabtaster und zwei Bandgeräte. Falls eines davon Hinterbandkontrolle, also drei Tonköpfe, besitzt, kann man über die Monitor-Cinchbuchsen während der Aufnahme mithören. Wer einen CD-Player anschließen möchte, muß zwangsläufig auf ein zweites Bandgerät und die Überspielfunktion des R1 verzichten. Übrigens kann man kopieren und gleichzeitig Radio oder Platte hören.

Tunerteil des Braun R1: Frequenzgang und Übersprechen bei UKW-Stereoempfang



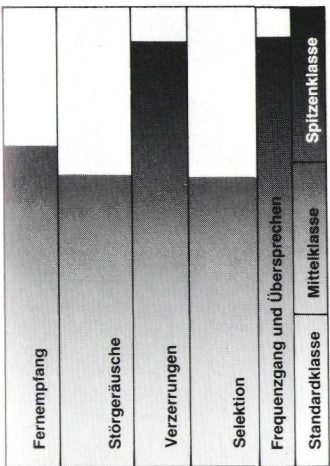
Verstärkerteil des Braun R1: Frequenzgang des Phono-MM-Eingangs und der Hochpegel-Eingänge bei nicht gedrückter Linear-Taste



Moderne Technik innen wie außen enthüllt der Blick ins Innenleben des Braun R1. Die klar gegliederten Bauteilgruppen sind vorwiegend durch Flachbandkabel verbunden

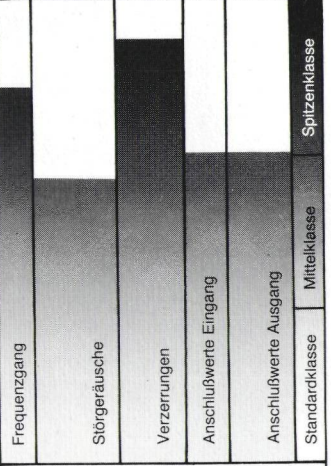
Technische Daten: Receiver Braun R1			
(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)			
Tunerteil			
Eingangsempfindlichkeit an 75 Ohm	mono/stereo	1,1/42 µV	
Fremd-/Geräuschspannungsabstand	mono	66,5/62 dB	
	stereo	66,5/59 dB	
AM-Unterdrückung		52 dB	
Verstärkerteil			
Verzerrungen			
Klirrfaktor stereo, 1 kHz			0,05 %
± 40 kHz Hub			0,08 %
± 75 kHz Hub			0,5 %
Pilottonverzerrungen			
Trennschärfe			
mono ± 200 kHz		21 dB	
± 300 kHz		53 dB	
stereo ± 100 kHz		-13 dB	
± 200 kHz		9 dB	
± 300 kHz		38 dB	
HF-Übersteuerungsfestigkeit		74 dB	
Frequenzgang und Übersprechen		siehe Diagramm	
Pilotton- und Hilsträgerunterdrückung		19/38 kHz	50/57 dB
Verstärkerteil			
Sinusleistung (1 kHz)	an 8 Ohm	an 4 Ohm	an 2 Ohm
	48 W	60 W	21 W
Impulsleistung (1 kHz/4 Ohm)			72 W
Minimaler Lastwiderstand			3 Ohm
Klirrfaktor an 4 Ohm	1 dB unter Volleistung	bei 5 W	bei 50 mW
bei 1 kHz	0,02 %	<0,01 %	<0,01 %
Intermodulationsverzerrungen	1 dB unter Volleistung	bei 5 W	bei 50 mW
	0,02 %	<0,01 %	0,03 %
Transientenintermodulation			<0,02 %
Geräuschspannungsabstand	Hochpegel	Phono MM	
bei 5 Watt	90 dB	76 dB	
bei 50 Milliwatt	70 dB		
Subsonicfilter		Einsatzfrequenz 30 Hz	Steilheit 12 dB
Eingangsempfindlichkeit	Hochpegel	Phono MM	
(bei Vollaussteuerung)/			
Übersteuerungsfestigkeit	230 mV/7,5 V	2,3/100 mV	
Eingangsimpedanz	Hochpegel	Phono MM	
	265 kOhm	52 kOhm/230 pF	
Ausgangsspannung (-strom)		Band Cinch	
bei 5 mV über Phono MM/			
Ausgangswiderstand	500 mV/1 kOhm		
Ausgangswiderstand des Lautsprecheranschlusses bei 40 Hz		150 mOhm	
Leistungsaufnahme bei Leerlauf/Volleistung		10/200 W	
Eingänge:		Phono MM, 2x Tape Cinch	
Abmessungen (BxHxT)		45x7x37,5 cm	
Ungefährer Handelspreis		1300,- DM	

Qualitätsprofil:
Empfangsteil
Receiver Braun R1



Qualitätsstufe:
angehende Spitzenklasse

Qualitätsprofil:
Verstärkerteil
Receiver Braun R1



Qualitätsstufe:
obere Mittelklasse
Preis-Gegenwert-Relation:
befriedigend

Eine eingebaute „Loudness“ hebt Bässe und Höhen an, die Linear-Taste sorgt dagegen für unverfärbte Wiedergabe. Die Drehknöpfe zur Klangbeeinflussung rasten nicht. Zwei weitere Schalter wählen zwischen Stereo- und Monowiedergabe und aktivieren das Subsonicfilter gegen störenden Infraschall vom Plattenspieler. Der „Muting“-Knopf ist nur bei UKW-Sendersuche wirksam und unterdrückt dann die lästigen Störgeräusche zwischen den Stationen. Verarbeitung und Bedienungsanleitung sind tadellos.

Empfangsstark
und
verzerrungsarm

Auch weit entfernte Sender bringt der R1 sauber herein, die extrem niedrigen Verzerrungen bei UKW gehen etwas zu Lasten der Trennschärfe. Nicht optimal ist die Feldstärkeanzeige. Am Verstärkerteil ist im wesentlichen nur zu bemängeln, daß die Klangsteller auch in der Neutralposition den Frequenzgang leicht verfälschen, ansonsten kann der Braun R1 empfohlen werden.

Receiver
Grundig R 7500

Der Besitzer des R 7500 kann nicht nur zusätzlich zu Ultrakurz- und Mittelwelle auch Langwelle hören, er braucht auch beim Abstimmen nicht selbst Hand anzulegen, denn ein Tastendruck veranlaßt den Synthesizertuner, auf Wellengang zu gehen. Was der Empfangscomputer aus dem Äther fischt, kann man auf sieben Stationstasten abrufbereit speichern, und zwar zwei Sender eines beliebigen Wellenbereichs auf jeder Festsendertaste, so daß insgesamt 14 Stationen zur sekundenschnellen Verfügung stehen.

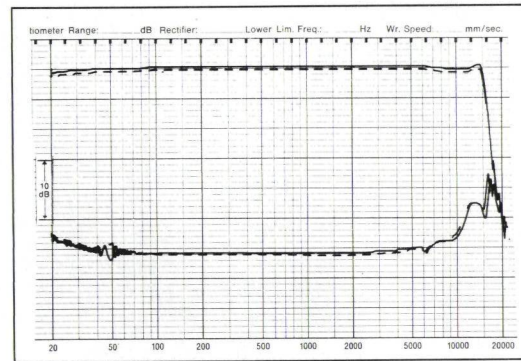
Praktischer
Bandanschluß
von vorne

Mono-Taste und Muting-Rauschunterdrückung während der Sendersuche, die auch manuell erfolgen kann, gibt es ebenso wie ein Multifunktionsdisplay, das in

Leuchtziffern und Symbolen über die Empfangsfrequenz Auskunft gibt, ob der Sender in Stereo und mit ausreichender Feldstärke ankommt und exakt auf „Ratio-Mitte“ abgestimmt ist, außerdem natürlich über den gewählten Wellenbereich und gegebenenfalls die Nummer der betätigten Speichertaste. Die untere Hälfte der sinnvoll gegliederten, silberfarbenen Frontplatte beherbergt die Bedienorgane des Verstärkerteils: mittlenrastende Flachbahnsteller für Bässe, Höhen und Balance, Tasten für zwei Lautsprechergruppen und die einzelnen Programmquellen. An den R 7500 lassen sich ein Plattenspieler mit Magnetsystem, ein CD-Spieler und zwei Bandgeräte anschließen. Eines davon kann, falls es über drei Knöpfe verfügt, mit den Line- und Monitor-Buchsen verbunden und zur Hinterbandkontrolle genutzt werden; das

Fortsetzung auf Seite 86

Empfangsteil des Grundig R 7500: Frequenzgang und Übersprechdämpfung (Kalttrennung) bei Stereoempfang auf UKW



Verstärkerteil des Grundig R 7500: Frequenzgang für hochpegelige Quellen und Phono MM. Gut zu erkennen ist die Wirkung des fest eingebauten Subsonicfilters beim Phono-Schrieb

